



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 4. Juni 2013

Anwesend: Michele Merzaghi (Vorsitz), Bettina Flütsch (Protokoll), Alexandra Rietmann, Myriam Erwin, Jacques Davier, Isabelle Giffard, Katarzyna Blawat

Entschuldigt: Lisane Lavanchy, Martin Stürzlinger

Zeit: 04.06.2013, 14.00-16.30 Uhr

Ort: Archives cantonales jurassiennes, Hôtel des Halles 9, rue Pierre-Péquignat, Porrentruy

1. Begrüssung

Michele begrüsst die Anwesenden.

2. Protokoll der Sitzung vom 26.02.2013 (alle)

Alexandra bemerkt zu Punkt 3, dass sie bei der ISAAR-Veranstaltung nicht mitgeholfen hat und möchte gerne die Erwähnung aus dem Protokoll gestrichen haben.

3. Personelles (alle)

Michele begrüsst herzlich Katarzyna als neues Mitglied der Arbeitsgruppe. Katarzyna interessiert sich durch ihre Arbeit im Stadtarchiv Chur unter anderem auch mit Standards.

Nach einer kurzen Vorstellung von Katarzyna stellen sich auch die anwesenden Mitglieder kurz vor.

4. Workshop ISAAR(CPF) vom 26. März 2013 in Bern (Jaques, Isabelle, Bettina, Michele, Katarzyna)

Allgemein wurde die Veranstaltung als gut empfunden. Jacques hatte viele positive Rückmeldungen erhalten am Schluss der Veranstaltung. Viele Fragen wurden noch diskutiert und es war grosses Interesse da von den Teilnehmer wie auch Referenten.

Der Saal wurde als zu eng empfunden. Es waren mit Referenten und Helfer schliesslich 40 Personen (mehr als gerechnet).

Für das nächste Mal wird neben dem VSA-Kommunikationskanal auch der Swisslib von Beginn an benutzt.

Die Form mit nur am Nachmittag und wenig Referate wurde als angenehm empfunden. Viele würden inzwischen schon an vielen solchen Veranstaltungen teilnehmen und seien darum froh um eine eher kurze Veranstaltungsdauer (Übersättigungsproblematik).

Katarzyna hatte nach der Veranstaltung danach im Tram gehört, wie einige Teilnehmer bemängelten, dass der Schwerpunkt zu wenig auf Verwaltungen/öffentliche Archive lag.

Die Arbeitsgruppe empfindet dieser Einwand etwas irritierend, da zwei der vier Referate von öffentlichen Institutionen (Stadtarchiv Chur, Stadtarchiv Genf) handelten. Allerdings waren die genauen Gründe für diesen Einwand auch unbekannt.

Exkurs: Im Staatsarchiv St. Gallen wird in Zusammenarbeit mit Scope ISAAR nun angewendet (eine Person macht den ganzen Tag nichts anderes Bestandesgeschichte schreiben („Fondkarte“)). Auch in Neuchâtel wird mit ISAAR gearbeitet.

Ein paar Arbeitsgruppenmitglieder haben das Gefühl, dass viele bereits ISAAR anwenden (in grossen öffentlichen Archiven?) und sich dessen gar nicht bewusst sind, d.h. ISAAR ist verbreiteter als gedacht.

Michele hat noch eine Rückmeldung von Brigitte Schmid StAZG erhalten. Sie haben in Zug oft Probleme bei der Beschreibung des Feldes 5.1.1 „Personen, Familien oder Körperschaften“, weil der Begriff „Körperschaft“ zu wenig differenziert bzw. ein Sammeltopf für unterschiedliche Begriffe ist. Brigitte erwähnte dabei das Beispiel der Stiftungen.

In der Arbeitsgruppe ist man sich einstimmig sicher, dass es beim Feld 5.1.1 in einem ersten Schritt darum geht, ob es sich um eine natürliche Person oder Personen (Familie) oder um eine juristische Person (Körperschaft) und dann in einem weiteren Schritt (anderem Feld) dies näher beschrieben wird. Die Arbeitsgruppe sieht keinen Handlungsbedarf zur detaillierten Erläuterung dieses Feldes.

Auf die Frage von Isabelle einer erneuten Durchführung eines ISAAR Workshops findet Michele, dass dies nicht jedes Jahr notwendig ist. Eventuell ist in zwei Jahren auch durch das Compendium die Situation anders.

5. ISAD(G)-Veranstaltung (alle)

- **Datum:** Man einigt sich auf den 14. November 2013.
- **Ort:** Auf Grund der Unsicherheit der Teilnehmeranzahl zu diesem Zeitpunkt wird Baden als Durchführungsort gewählt (Flexibilität bei den Räumen ist grösser)
- **Titel:** Auf Grund der Missverständlichkeit des Wortes „Workshop“ (beinhaltet auch theoretische Beiträge) einigt man sich auf den Zusatz „Forum“. Somit lautet die Veranstaltung „ISAD(G)-Forum“.
- **Struktur:** Michele hat den Vorschlag die Veranstaltung in der Art eines „Barcamps“ durchzuführen. Im Stadtarchiv Chur nennen sie es Infocamp (z.B. eine Veranstaltung zu Open Access) und nach Aussage von Katarzyna hatten sie dort gute Erfahrungen damit gemacht.

Des Weiteren sollen Themenschwerpunkte (Fristen, Rechte, Gesetze) festgelegt werden => pro Gruppe.

Nach ein paar Diskussionen einigt sich die Arbeitsgruppe darauf, dass einerseits die Teilnehmer im Voraus bei bzw. nach der Anmeldung ihre Punkte, welche sie behandelt/diskutiert haben wollen, mitteilen. Andererseits werden am Tag der Veranstaltung selber im ersten Programmpunkt eventuelle Diskussionspunkte aufgenommen. Danach die Gruppen gebildet.

Mögliches Zeitraster:

1	Einführung / Themenblöcke bilden	13:30 – 14:00
2	Erster Block Diskussion	14:00 – 14:40
3	Fazit	14:40 – 15:00
4	Pause (event. für zweiten Block entscheiden)	15:00 – 15:15
5	Zweiter Block Diskussion	15:15 – 16:00
6	Fazit	16:00 – 16:30

- **Inhalt:** Ideen von Themen: Digitalisate => wie verzeichnen im ISAD(G)-System.

➔ Alle: Aufs nächste Mal: Themen überlegen.

6. Aktualisierung Normenkatalog

Verlinkungen stimmen z.T. nicht mehr. Alexandra wird diese überprüfen und anpassen.

→ Alle: Aufs nächste Mal: neue Normen überlegen.

7. Informationen

- **VSA-Vorstandssitzung:** Die verschiedenen Arbeitsgruppen berichten über ihre Tätigkeit. Besonders zu erwähnen: AG RM ist an einer Sammlung von allen möglichen Informationen zu RM, welches sie nach Abschluss aufs Netz stellen.
AG Gemeindearchive haben weiterhin das Dauerproblem der Erreichbarkeit der Betreuer kleinerer Archive.
AG Wirtschaftsarchiv waren auf Studienreise in China.
Michele wird das Protokoll dieser Sitzung noch per E-Mail an alle Arbeitsgruppenmitglieder verschicken.
- **Nächste Sitzung in Glarus:** Die nächste Sitzung findet am 12. September 2013 in Glarus im Rahmen der VSA-Jahresversammlung statt. Die Vorbereitungen hierzu laufen (Organisation Michele).

8. Varia (Alle):

- Vorstellung der von Docuteam entwickelten Datenbank „Docustore“ durch Bettina.

Für das Protokoll:

Bettina Flütsch

Baden, 7. Juni 2013